

Vor dem Studentensommer 69



Zu einem Höhepunkt in der bisherigen vermilitärischen Ausbildung an der Sektion Geschichte gestaltete sich am vergangenen Sonntag ein großangelegtes Geländespiel, das von den GST- und DRK-Funktionären der Sektion in wochenlangem Arbeit vorbereitet worden war. Daß die staatliche Leitung der Sektion gewillt ist, die Wehrerziehung nach besten Kräften zu fördern, bewies Sektionsdirektor Dozent Dr. Hans Prazza, der es sich nicht nehmen ließ, an den Übungen teilzunehmen. Die angrenzenden Verbände hatten den weitaus schwierigsten Teil der Aufgaben zu bewältigen, galt es doch, eine über zehn Kilometer lange Wegstrecke von Schkeuditz bis zum „Wilden Mann“ durch zum Teil unwegsames Gelände zurückzulegen. Der brennenden Sonne, Myriaden von Mücken und den Verlockungen des Waldbades von Bühlitz-Ehrenberg mußte mit der gleichen Standhaftigkeit begegnet werden wie den zahlreichen Angriffen der gegnerischen Verbände. Die Fähigkeit der Orientierung nach der Karte (siehe Bild unten) war genauso gefragt wie Kraft und Geschicklichkeit beim Hangeln über die Alte Luppe (Bild links). Bevor die „feindlichen“ Verbände auseinanderstießen, erforderte ein Gasangriff den Einsatz der letzten Kräfte. Den Kampf entschieden die Angreifer zu ihren Gunsten.

Fotos: Kretsch



GO „Edwin Hoernle“ für den Studentensommer gut gerüstet

Um im Oktober 1969 in Berlin beim „Treffen Junger Sozialisten“ mit guten Ergebnissen aus dem FDJ-Studentensommer aufzuwarten, kommt es darauf an, den vollen Erfolg durch eine sehr gründliche Vorbereitung zu sichern.

An der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin werden etwa 700 Studenten am FDJ-Studentensommer teilnehmen. Jugendfreunde wirken nicht nur am zentralen Vorhaben, dem Autobahnbau Leipzig-Dresden, mit, sondern haben eigenverantwortlich folgende Projekte übernommen: Eierkombinat Taucha, Bröckelkombinat Modersroda, Meliorationsbau im Bereich Torgau, Baustoffkombinat Taucha.

Über den Stand der Vorbereitungen, die seit den Wahlen der GO lauten, wurde bereits ein Zwischenbericht abgegeben und vor einiger Zeit ein Führungsplan aufgestellt. Die Brigadeleitungen stehen fest und haben in den entsprechenden Betrieben Besichtigungen durchgeführt, wobei sie Fragen hinsichtlich Unterbringung, Aufgaben, Bezahlung usw. klärten. Ferner erarbeiten die Studenten in Funktionsplänen Pflichten und Rechte des Brigadeleiters, des Arbeitsorganisators, des Arbeitsgruppenleiters, des Stellvertreters für massenpolitische Arbeit und des Parteifunktionärs.

Die inhaltliche Vorbereitung des FDJ-Studentensommers findet ihren Niederschlag in den Konzeptionen der 14 Studentenbrigaden. Als Schwerpunkte gelten:

- weitere Diskussion über die Durchführung der 3. Hochschulreform mit den Hochschullehrern, die zu solchen Gesprächsabenden bzw. -nachmittagen eingeladen werden;
- Herstellung von Verbindungen zwischen Studenten und Arbeiterklasse;
- Durchführung von geistig-kulturellen und sportlichen Veranstaltungen;
- Diskussion um die Durchführung des Wettbewerbs um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“.

Die meisten der aufgestellten Programme wurden bereits auf den zwei stattgefundenen Funktionsberatungen verteidigt und auch im Erzieherkollektiv beraten, so daß der Besuch der Hochschullehrer langfristig vorbereitet werden kann.

Die Unterstützung seitens der staatlichen Leitung wird als gut eingeschätzt. Bis zum Beginn der Prüfungen sollen alle Vorbereitungen abgeschlossen sein.

Marxistisches Kolloquium

Abschlußveranstaltung des Studienjahres 1968/69

Genosse Jochen Hoffmann, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, spricht zum Thema:

Zu einigen politisch-theoretischen und geistig-kulturellen Aspekten des 10. Plenums des ZK der SED

Montag, 23. Juni, 17.00 Uhr, Hörsaal des Physiologischen Instituts, 701, Liebigstraße 27.



Höhe des Universitätshochhauses, 18. Juli, 6 Uhr: 46,30 Meter; damit war das 11. Stockwerk erreicht!

Ausbildung/Erziehung

Wissenschaftliche Studentenkonferenz der Germanisten

Mit dem Thema „Zur ästhetischen Gestaltung des jungen Menschen in der Kunst und Literatur der DDR seit 1964“ veranstaltete die FDJ-Grundorganisation Germanisten am 17. Juni eine wissenschaftliche Studentenkonferenz, konzeptionell und thematisch von einer Arbeits-

gruppe von Studenten des 2. bis 5. Studienjahres vorbereitet. Die Vorbereitungen zu dieser dem 20. Jahrestag der DDR gewidmeten Konferenz laufen bereits seit Dezember 1968. Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenz stellt eine Form des wissenschaftlich-produktiven Studiums der Germanisten dar. Zur Unterstützung des Vorhabens wurden einige der zu behandelnden Werke vorher in den Seminarräumen zur Gegenwartsliteratur aufgenommen.

Das Hauptreferat beschäftigte sich mit dem Jugendbild im 20. Jahr unserer Republik (unter Abgrenzung von den Problemen der linksgerichteten Jugend in Westdeutschland). Weiterhin versuchte es, neue Kriterien für sozialistische Literaturkritik zu fixieren, z. B. die besonders für die Lyrik relevante Frage: „Ist Verständlichkeit der Kunst ein ästhetisches Kriterium?“ In der Diskussion um die einzelnen Werke (von Kant „Die Auln“ bis Weber „Sprung ins Riesenrad“ und Volker Braun „Lagebericht“) wurde bereits der Versuch unternommen, mit dem Hauptreferat zu arbeiten.

Inzwischen wurden die Gesamtmaterialien der Konferenz einschließlich des Diskussionsprotokolls zur zentralen Leistungsschau nach Rostock geschickt. Diese Form der Erarbeitung von Leistungsbeiträgen entspricht nach Meinung der Autoren noch mehr den Erfordernissen wissenschaftlich-produktiven Studiums als die gesonderte Einzelarbeit.

Journalistik-Studenten verteidigten Diplomarbeit

Zehn Diplomanden der Sektion Direkt- und Fernstudium der Sektion Journalistik verteidigten in einer wissenschaftlichen Studentenkonferenz vor Chefredakteuren, stellvertretenden Chefredakteuren der Bezirkspresse der SED und der „Aktuellen Kamera“ des Deutschen Fernsehfunks sowie vor ihren Kommilitonen ihre Diplomarbeiten zu Problemen der Leitungstätigkeit in Redaktionen. Gegenstand der

einzelnen Arbeiten waren die effektive Organisation des journalistischen Arbeitsprozesses, eine Analyse der Funktion und der Tätigkeit von Chefredakteuren und Probleme der Massenarbeit in Presse, Funk und Fernsehen. Da jedes Thema in verschiedenen Redaktionen untersucht worden war, konnten auf der Konferenz vergleichende Analysen vorgelegt werden. Die Studentenkonferenz bildete den Höhepunkt der Arbeit eines Diplomanden-Seminars, in dem sich Direkt- und Fernstudien seit Beginn des letzten Studienjahres gemeinsam die Grundlagen und eine einheitliche Methodik für ihre Arbeiten erarbeitet hatten.

Veranstaltungen

Donnerstag, 26. Juni, 19.30 Uhr im Filmssaal des Grassi-Museums, Johannisplatz, Eingang Täubchenweg 2 d. Dr. Klaus Jung zum Thema: „Isotope in der biologischen Forschung. Über Möglichkeiten der Anwendung stabiler radioaktiver Isotope - dabei Klärung von Begriff und Wesen der Isotope - in biologischen Systemen.“

Verteidigungen

Habilitation

11. Juni, Herr Dr. rer. nat. Helmut Pilschel, Thema: Alkyantien, Sektion Biowissenschaften.

Promotionen

11. Juni, Frau Barbara Kowalzik, Thema: Untersuchungen im Zusammenhang von Kunst und Religion - unter besonderer Berücksichtigung der sozialistischen Kulturentwicklung in der DDR, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik.

11. Juni, Herr Lothar Hammer, Thema: Die Steigerung des geistig-schöpferischen Niveaus der Schüler durch die Befähigung zur Auseinandersetzung mit

bildnerischen Problemen im Unterricht des Arbeitsbereiches Bildgestaltung (Untersuchungen in den Klassen 7-9), Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik. Freitag, 20. Juni, 15.00 Uhr, 703 Gustav-Freytag-Str. 42, Zl. 72/73, Sektion Pädagogik/Psychologie, Herr Erich Tischendorf, Thema: Die Funktion des Schreibens für die Entwicklung der Sprechfähigkeit im Russischunterricht der Anfangsstufe.

Montag, 23. Juni, 19.30 Uhr, 703, Gustav-Freytag-Str. 42, Zl. 72/73, Herr Volkmar Milschke, Thema: Untersuchungen über die Verwendung von Lochkarten für das Lösen mathematischer Aufgaben in neunten und zehnten Klassen der rechnerischen polytechnischen Oberschule.

Mittwoch, 25. Juni, 15.00 Uhr, Franz-Mehring-Institut, Raum 4, 701, Nikolaikirchhof 4a, Herr Lothar Gärner, Thema: Mögliche Maßverfahren zur Ermittlung der politisch-ideologischen Wirksamkeit im Fach Staatsbürgerkunde - dargestellt an Untersuchungen fachspezifischer Führungspäfte.

Aus den Sektionen

Mitarbeiter der Sektion Journalistik besuchten den ADN

Ihre redaktionellen Kenntnisse erweitern die Mitarbeiter der Abteilung Dokumentation, Sektion Journalistik, kürzlich durch einen Besuch beim Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienst in Berlin. Durch einen Vortrag von ADN-Chefredakteur Olivier erhielten sie ein lebendiges Bild von der Arbeit dieser international bedeutsamen DDR-Agentur. Bei der Besichtigung der Redaktionsräume zeigten sie sich beeindruckt von der verantwortungsvollen Tätigkeit der Nachrichtenjournalisten. Großes Interesse äußerten die Gäste aus Leipzig für den neu aufgenommenen Arabisch-Dienst und die Neubaupläne des ADN. Chefredakteur Olivier sprach sich u. a. anerkennend über die In-

formationsmittel und das Speichersystem der Journalistikdokumentaristen aus. Ihm Besuch bei ADN diene der Erfüllung der Qualifizierungsverpflichtungen in ihrem Wettbewerb im Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Publikationen

Hansjörg Kölschke: Leitfaden der Paradoxiologie, J. A. Barth-Verlag, Erstes deutsches Lehrbuch, das dieses für die Sinematologie bedeutende Fachgebiet in kompakter Weise darstellt.

Heft XII der Hochschulpädagogischen Schriftenreihe ist erschienen. Es beinhaltet Artikel zur Planung der erzieherischen Arbeit an der Hochschule, zur Analyse des Erziehungsprozesses als eine Voraussetzung zur Planung und Leitung des Studiums, zu Problemen des sozialistischen Gemeinschaftslebens im Wohnheim und zum Selbststudium - als wesentlichen Faktor im Arbeits- und Erziehungsprozess in der Grundstudiumphase.

Sport

HSG-Handballer Turnierzweiter

Zur Vorbereitung auf internationale Vergleiche (22. 6., 10. Div., 33. 6., 12. Div., Jew. Sporthalle Leplaystraße) gegen AZS Politechnika Warschau nahm die HSG-Handballmannschaft der Männer am Kleinfeld-Turnier der TH Merseburg teil. Nach 8:3- und 14:5-Siegen gegen die Universität Jena und HS Bernburg, einer 4:7-Niederlage gegen die TH Merseburg und einem 3:1 im Überkreuzspiel gegen die PH Potsdam unterlag die HSG im Endspiel der DRK-Studentenauswahl mit 6:10.

Volleyball-Frauen Pokalritter

Im Finalturnier der vier besten Mannschaften um den FDGB-Pokal der Frauen im Volleyball erreichte die HSG nach Niederlagen gegen Dynamo Meissen (3:1) und Wissenschafts-Karlsdorf (3:1) und einem Sieg gegen Lok Magdeburg (3:1) den dritten Platz hinter Meissen und Karlsdorf.

Effektiver für ...

(Fortsetzung von Seite 1)

zwischen Sektionen und dem Kombinat zur Abstimmung der Universitäts- bzw. Kombinatleitung vorzulegen; bis zum gleichen Termin erfolgt eine Absprache zwischen Kombinat und der Sektion MLO über die Modellierung des Kombinars, die Universität unterbreitet Vorschläge, wie das Kombinat bei der Erfüllung des Sonderprogramms in den Schwerpunktfachrichtungen mitwirken kann; die Universität gibt Hinweise, welche Ausbildungsprogramme im Kombinat diskutiert werden sollen; unter Leitung des Praktikums für Gesellschaftswissenschaften ist eine Koordination des Einsatzes der ML-Lehrerstudenten zu betreiben; in allen Sektionen sind gemeinsam mit dem Kombinat Konzeptionen der Praktika 1970 vorzubereiten.

Dr. Mahrwald zeigte außerdem seinen Gästen in einem ausführlichen Rundgang das Kombinat. Die nächste gemeinsame Sitzung der Direktoren wurde für den 22. Juli vereinbart.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: ROLF MOHRNFÜHRER (Leitung), GÜNTHER VOGEL (Redaktion), Prof. Dr. jur. habil. Hähner, Dr. phil. Hans-Ester Hähner, Gerhard Machow, Kerla Pörschke, Dr. rer. oec. Karl-Heinz Remy, Dr. phil. Wolfgang Weller, Dr. phil. Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion). Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 63 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erpbotele wochenschriftlich - Anschritt der Redaktion: 701 Leipzig, Post 107, Ritterstraße 30, Postamt 2 85 01, Bankkonto: 823-01-000 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Druck: LVZ-Druckerei „Johann Dancker“ III/123. Vertrieb erfolgt im Abonnement. Neubestellungen von Universitätsangehörigen nehmen die Leitungen der SED-Grundorganisation bzw. der APO entgegen.

Hermann Kant las an der Sektion Chemie

Interessante Diskussion des bekannten Autors mit FDJ-Studenten über Fragen der Kunst und Literatur

Eine Veranstaltung mit dem Schriftsteller Hermann Kant fand am 10. Juni an der Sektion Chemie statt. Genosse Kant, Mitglied der Deutschen Akademie der Künste und Vizepräsident des Deutschen Schriftstellerverbandes, war einer Einladung der FDJ-Grundorganisation gefolgt. Die zahlreich erschienenen Studenten und Angehörigen der Sektion hörten zuerst zwei bisher unveröffentlichte Ausschnitte aus dem Manuskript des neuen Romans „Das Impressum“. Die gehörten Teile ermöglichten noch keinen Gesamtindruck vom Buch, lassen aber die Buchausgabe, die im Herbst erscheinen soll, mit Spannung erwarten.

Die anschließende freimütige Diskussion führte ausgehend von speziellen Fragen, z. B. zu den Dramatisierungsversuchen der „Aula“ bald zu allgemeinen Problemen der Gestaltung des Menschenbildes in unserer Literatur. Auf eine Frage nach dem vorwärtswendenden Charakter unserer sozialistischen Gegenwartsliteratur antwortete Hermann Kant, daß es weniger darauf ankomme, künftige konkrete Zustände etwa im

Sinne des utopischen Romans zu beschreiben, als vielmehr Leitmotive für das Handeln des Menschen zu entwickeln und vorbildliche Verhaltensweisen von morgen in der Literatur von heute zu zeigen. Es sei falsch, den Begriff Gegenwart nur auf die letzten ein oder zwei Jahre unserer Zeit anzuwenden. Gegenwart sei für ihn, was hier und heute das Tun und Handeln der Menschen bestimme, und das seien vor allem die zwanzig Jahre des Bestehens der DDR.

Ein wichtiges Anliegen der Kunst und Literatur sei es, auch Vergnügen zu bereiten. Das schließe ein, daß der Leser bereit sei, etwas von der Mühe des Autors, die dieser sich beim Schreiben gemacht habe, nachzuvollziehen. Weiterhin sprach Hermann Kant über seine Aussprache mit jungen Arbeitern und Studenten in Westdeutschland und die politische Situation in der außerparlamentarischen Opposition. Das klare parteiliche Auftreten Hermann Kants hinterließ einen nachhaltigen Eindruck, bei den Anwesenden die ihn mit herzlichem Beifall verabschiedeten.

Zum 20. Geburtstag der Republik

Wissenschaftliche Konferenzen der Karl-Marx-Universität

Zentrale Veranstaltungen

2. Juli 1969: Arbeitsberatung zur Erhöhung des Niveaus und der Effektivität der marxistisch-leninistischen Bildung und Propaganda.

Verantwortlich: Direktor der Sektion Marxismus-Leninismus

Juli 1969: Veranstaltung zur Prognose mit Minister Prey. Verantwortlich: Wissenschaftlicher Rat

September 1969: Kolloquium über die komplexe forschungsbezogene Lehre, das wissenschaftlich-produktive Studium und die klassenmäßige Erziehung.

Verantwortlich: Direktor für Ausbildung und Erziehung, Dozent Dr. Pörs

Oktober 1969: Gemeinsame Veranstaltung des Gesellschaftlichen Rates und des Wissenschaftlichen Rates: Erreichte Ergebnisse in der Hochschulreform.

Verantwortlich: Prorektor für Prognose und Wissenschaftsentwicklung

Dezember 1969: Internationaler Erfahrungsaustausch mit Freundschaftsuniversitäten über die Durch-

führung der Hochschulreform an der Karl-Marx-Universität. Verantwortlich: Direktor für internationale Beziehungen.

Franz-Mehring-Institut

September 1969: Stellung des Bewusstseins der Arbeiterklasse im entwickelten System des Sozialismus. Arbeitstagung mit den Teilnehmern der Forschungsgruppe „Sozialismus“ und Vertretern des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums der Institute für ML-verteidener Universitäten, Hoch- und Fachschulen.

Sektion Marxismus-Leninismus

1. und 6. 9. 1969: Zur Erforschung der Entwicklungsrichtungen und Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Bewusstseinsbildung im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium. (Probleme der wissenschaftlichen Leitung des Studiums der Grundlagen des Marxismus-Leninismus).

22. 10. 1969: Gemeinsame Konferenz mit der FDJ-Kreisleitung: Die wachsende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus. (Wird fortgesetzt)